

*Berufung
Leben.*

 **Klinikum**
Wels-Grieskirchen

Abteilung für
Kinder- und
Jugendheilkunde



Neonatologie

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern
und Franziskanerinnen

Wir gratulieren Ihnen herzlich zur Geburt Ihres Kindes!

Um die Trennung von Ihrem Baby zu erleichtern, bemüht sich das Team der Neonatologie um einen guten Kontakt zu Ihnen und Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern. Dieser kleine Leitfaden soll dazu dienen, Ihnen die erste Zeit, in der Ihr Kind bei uns betreut wird, zu erleichtern.

Auf unserer Station werden Früh- und Neugeborene, manchmal auch größere Kinder betreut, die spezieller Pflege, besonderer Beobachtung oder Behandlung bedürfen. Sie als Eltern sind es, die durch Berührung, Zärtlichkeiten oder einfach durch Ihre Anwesenheit das Gefühl der Geborgenheit in Ihrem Kind wecken. Die Beziehung, die Sie zu Ihrem Kind aufbauen, wird für die spätere Entwicklung von großer Bedeutung sein.

Wir, das Team der Neonatologie bemühen uns um eine liebevolle Betreuung und Begleitung im Rahmen des stationären Aufenthaltes Ihres Kindes.

Frühgeborenenstation

Die Frühgeborenenstation im 3. Stock des Eltern-Kind-Zentrums beherbergt auf einer Ebene die neonatologische Intensivstation sowie die Nachsorgestation („Intermediate Care“).

Die Intensivstation umfasst sechs Intensivbetten mit sechs Beatmungsplätzen für Frühgeborene, für die Nachsorge stehen acht Betten zur Verfügung. Auf der Intensivstation werden sehr kleine Frühgeborene und alle anderen Neugeborenen mit schweren Erkrankungen behandelt. Die Station ist auf dem neuesten Stand der Technik und ermöglicht die Betreuung und Überwachung nach modernsten Gesichtspunkten.

Die neonatologische Intensivstation ist über einen Aufzug direkt vom Kreißsaal bzw. dem geburtshilflichen Operationssaal zu erreichen.

Besonders unsere sehr kleinen Frühgeborenen profitieren durch diese räumliche Nähe, da keine Verzögerung der Betreuung durch einen Transport außerhalb der Entbindungsklinik mit einem Krankenwagen erfolgt.

Nachsorge

Intermediate Care

Der zweite Teil des Bereiches Neonatologie ist die Nachsorge („Intermediate Care“).

Hier werden Neugeborene, die nach der Geburt kleinere Probleme, wie z. B. Infektionen, Anpassungsstörungen der Atmung oder Neugeborenen-gelbsucht, entwickelt haben, oder Kinder mit geringerem Geburtsgewicht betreut.

Während des stationären Aufenthalts unserer kleinsten Patienten ist der Besuch und die Mitbetreuung durch die Eltern jederzeit möglich und gerne gesehen

Apparative Ausstattung

Die Intensivstation ist mit Geräten ausgestattet, die auf dem neuesten Stand der Technik sind. Diese umfassen speziell auf die Bedürfnisse der Neugeborenen abgestimmte **Monitore**, bei Erkrankungen des Gehirns auch mit kontinuierlicher Überwachung der Hirnströme.

Mit dem **Ultraschallgerät** können alle Untersuchungen direkt im Inkubator durchgeführt werden. Ebenso steht auf der Station ein **mobiles Röntgengerät** zur Verfügung.

Für die künstliche Beatmung stehen **moderne Beatmungsgeräte**, unter anderem mit der speziellen Beatmungsform der Hochfrequenz-Oszillationsbeatmung auch in Kombination mit inhalativem Stickstoffmonoxid, zur Verfügung. Um eine künstliche Beatmung zu vermeiden, werden Atemhilfen, sogenannte „Infantflows“, verwendet.

In Zusammenarbeit mit den Laboratorien des Hauses stehen spezielle **blutsparende Labormethoden** zur Verfügung. Weiters können alle Untersuchungsmethoden eines Krankenhauses mit Schwerpunktcharakter genutzt werden (Computertomographie, Kernspintomographie, Szintigraphie, etc.).

Auskunft über den Zustand Ihres Kindes

Auskunft erhalten nur Sie als Eltern in der Zeit **von 10:00 bis 15:00 Uhr persönlich bzw. telefonisch von unseren Ärztinnen und Ärzten** – in dringenden Fällen natürlich sofort.

Wir werden alle anderen Verwandten und Bekannten an Sie verweisen, um Informationen zu erhalten.

Unsere **tägliche Visite** findet ca. **zwischen 8:15 und 9:30 Uhr** statt. Sie können gerne zu dieser Zeit anwesend sein. Allerdings bitten wir Sie im Sinne des Datenschutzes, während der Visite anderer Kinder das Patientenzimmer zu verlassen und im Erker Platz zu nehmen.

Pflegerische Auskünfte oder solche über das allgemeine Befinden gibt Ihnen die betreuende Pflegeperson persönlich oder jederzeit (auch nachts) telefonisch. Bei einem Ihrer ersten Besuche wird die betreuende Pflegeperson ein Aufnahmegespräch mit Ihnen führen und Ihnen die wichtigsten Informationen weitergeben.

Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich bitte immer an die jeweilige Pflegeperson des Zimmers.

Besuchszeiten

Besuchszeiten für Eltern: rund um die Uhr

Besuchszeiten für Geschwister des Kindes:

10:00 bis 18:00 Uhr (max. 2 Personen zeitgleich beim Kind)

Außer durch Geschwister sind keine Besuche durch andere Kinder erlaubt, da so das Risiko nicht bekannter Infekte gesenkt werden kann. Achten Sie darauf, dass sich Geschwisterkinder immer in Ihrer Nähe aufhalten!

Wecken Sie Ihr Kind bitte nicht auf, wenn es bei Ihrer Ankunft auf der Station schläft. Es benötigt neben Ihrer Liebe und Zuwendung und unseren therapeutischen Maßnahmen und der Pflege auch **Ruhe**.

Aus dem gleichen Grund dürfen auch nicht mehr als **zwei Personen** gleichzeitig zu Besuch kommen. Außerdem müssen unsere Patientenzimmer stets für einen Notfall frei zugänglich sein, deshalb bitten wir Sie, außerhalb der Station zu warten.

Für alle besuchenden Angehörigen gilt, dass sie **gesund** sein müssen! Bitte haben Sie Verständnis, dass Personen mit Anzeichen eines akuten Infekts, wie Fieber, Durchfall, Husten, Schnupfen, Ausschlag oder Bindehautentzündung, die Station nicht betreten können. Das gilt insbesondere für Erkrankungen, wie Windpocken, Masern, Keuchhusten oder Grippe, welche für Frühgeborene eine große Gefahr darstellen. Achten Sie auf eine vollständige Immunisierung der Geschwister (durch Impfung oder bereits durchgemachte Erkrankungen)!

Bei Verdacht auf einen Infekt ist auf jeden Fall eine Mundmaske zu tragen, die Sie von der betreuenden Zimmerschwester erhalten. Achten Sie auch auf Händedesinfektion!

Hygienemaßnahmen

Vor dem Betreten der NEO/NIMCU-Intensivstation

- Legen Sie bitte Ihre Überbekleidung, wie Mantel und Jacke, ab!
- Krempeln Sie langärmelige Kleidung hoch!
- Nehmen Sie keine Handtaschen und andere persönliche Gegenstände mit zu Ihrem Baby! Diese können Sie in den dafür vorgesehenen verschließbaren Kästchen deponieren.
- Tragen Sie keine Uhren, Schmuck und lackierte bzw. künstliche Fingernägel!
- Betreten Sie die Intensivstation mit sauberen Händen und Fingernägeln!
- Die Fingernägel sollen kurz und rund geschnitten sein!
- Richtiges Händewaschen und -desinfizieren (siehe Bild und Erklärung) vor dem Betreten der Patientenzimmer ist Voraussetzung!
- Auch die Hände der Geschwister müssen desinfiziert werden.
- Oberflächen und Displays von Handys müssen mit den bereitgestellten Desinfektionstüchern gereinigt werden.

Richtige Händehygiene



Hände unter fließendes Wasser halten



Seife* 20 bis 30 Sekunden in den Händen verreiben



Auch zwischen den Fingern



Dann gründlich abspülen



Sorgfältig abtrocknen

* oder vergleichbare Handreinigungsmittel

Quelle: Robert Koch-Institut „Wir gegen Viren“, www.wir-gegen-viren.de

Richtige Durchführung der Händedesinfektion



Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände geben und auf der gesamten Hand 30 Sekunden einreiben.

Besonders wichtig sind Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz.

Beachten Sie, dass das Händedesinfektionsmittel ganz abgetrocknet ist, da der Geruch der Lösung für Kinder zu scharf ist!

Lange Fingernägel, künstliche Fingernägel, Nagellack sowie das Tragen von Uhren und Handschmuck behindern die Wirksamkeit der Händedesinfektion.

Besonders bei Frühgeborenen, aber auch bei Neugeborenen unterstützen wir den **Hautkontakt** zwischen Eltern und Kind. Lässt der Gesundheitszustand Ihres Kindes es zu und möchten Sie es, dann können Sie Ihr Kind gerne direkt auf die Haut legen, außerhalb von Inkubator oder Wärmebett.

Wählen Sie dafür bitte die entsprechende Kleidung! Am besten eignet sich solche, die bequem vorne an der Brust zu öffnen ist.

Wichtig: Verwenden Sie keine stark riechenden Parfums!

Ernährung

Die beste Ernährung für Ihr Kind ist unbestritten die Muttermilch. Gerade für ein Frühgeborenes ist es besonders wichtig, die in der Muttermilch enthaltenen Abwehrstoffe und speziellen Nährstoffe zu bekommen.

Sie können bei uns stillen, wenn Ihr Kind kräftig genug ist. Ist dies nicht möglich, dann besteht auch die Möglichkeit, auf der Station abzapfen. Stillinformationen liegen auf der Station auf und werden Ihnen zusätzlich ausgehändigt.



Untersuchungen

Die Ultraschalluntersuchung der Hüften wird durch Ärzte der Orthopädie durchgeführt.

Bei allen Neugeborenen erfolgt auch eine Überprüfung des Hörvermögens durch otoakustische Emissionen.



Kreißsaal und Kinderzimmer

Bei Entbindungen mit Saugglocke, Zange oder auch durch Kaiserschnitt ist immer ein Kinderarzt anwesend, um das Neugeborene zu betreuen. Auch im Falle anderer möglicherweise auftretender Probleme beim Neugeborenen ist sofort ein Kinderarzt im Kreißaal verfügbar.

Gleiches gilt auch für die Betreuung der Babys im Kinderzimmer bzw. auf der geburtshilflichen Station. Hier werden die Routineuntersuchungen laut Mutter-Kind-Pass und ein Ultraschall von Nieren und Harnblase durchgeführt.

Nach Besserung des Allgemeinzustandes können die Kinder ihre Mütter in das Rooming-in-Zimmer begleiten. Die Betreuung erfolgt jedoch weiterhin durch die Neonatologie, d. h. Mutter und Kind sind nicht unnötig voneinander getrennt. Durch Schwestern der Station werden die Mütter bestmöglich beim Stillen unterstützt.

Die Ärzte der Neonatologie sind auch für die Betreuung der Neugeborenen auf der geburtshilflichen Station und im Kreißaal verantwortlich.

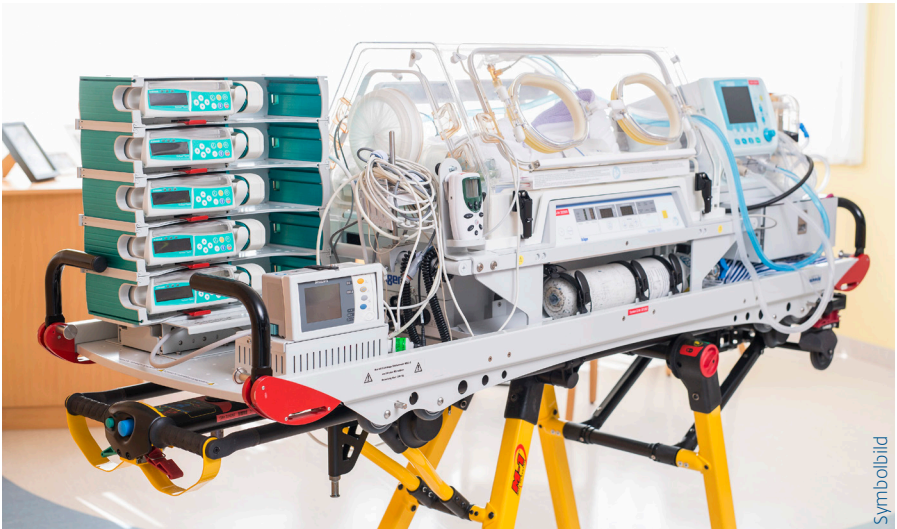
Neugeborenen- Notarzt-Abholdienst

für die umliegenden Geburtskliniken

Von der neonatologischen Intensivstation aus wird ein Neugeborenen-Notarzt-Abholdienst für die umliegenden Geburtskliniken angeboten.

Der Abholdienst wird durch einen ausgebildeten Neonatologen und eine Intensivpflegekraft durchgeführt. Ihnen steht ein spezieller Transport-Inkubator zur Verfügung.

Damit können plötzlich erkrankte Neugeborene, die einer Intensivtherapie bedürfen, bereits auf dem Transport zur Intensivstation durch ein erfahrenes Team betreut und behandelt werden.



Das Team

Prim. Univ.-Prof. Dr. Walter Bonfig

Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

OA Dr. Martin Wald

Leitung Neonatologie

DGKP Sarada Wagner, MSc

Stationsleitung

DGKP Monika Mayr

DGKP Petra Aumayr

Stationsleitung-Stellvertretung

OÄ Dr. Susanne Niedersüß-Markgraf (Vertretung Leitung)

OÄ Dr. Ines Paier

OA Dr. Markus Prenninger

OA Dr. Claudiu-Vlad Heger

OA Dr. Andreas Viechtbauer

OÄ Dr. Beatrix Wintersteiger

OA Dr. Thomas Hofer

OÄ Dr. Sonja Pöcherstorfer

OÄ Dr. Andrea-Silvia Quitterer

Station: Telefon +43 7242 415 - 92360

Bitte beachten Sie: Für das Fotografieren Ihres eigenen Kindes dürfen Handys auf die Station mitgebracht werden. Bitte fotografieren Sie keine fremden Säuglinge, führen Sie keine Telefongespräche und verfassen Sie keine Nachrichten!

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen

Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Neonatalogie und Pädiatrische Intensivmedizin

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels, Austria
Telefon +43 7242 415 - 2360, kinder@klinikum-wegr.at

www.klinikum-wegr.at

Ersteller: DGKP Monika Mayr | Prüfer: Sarada Wagner | Freigeber: OA Dr. Martin Wald, Elke Mayer
Version: 1 | Datum: August 2024 | Dok.-Nr. 01-04-01156